

**STADT STEIN**  
Amtsperiode 2020-2026



**Niederschrift über die öffentliche  
20. Sitzung des Stadtrates**

---

|                |                               |
|----------------|-------------------------------|
| Sitzungsdatum: | Mittwoch, 22.12.2021          |
| Beginn:        | 18:00 Uhr                     |
| Ende           | 19:25 Uhr                     |
| Ort:           | Alte Kirche, Alter Kirchplatz |

---

**ANWESENHEITSLISTE**

**Vorsitzender**

Kurt Krömer 1. Bürgermeister

**Mitglieder des Stadtrates**

Robert Bauer Referent für Brandschutz  
Uli Bauer Referent für Jugend  
Dieter Collischon  
Florian Hechtel  
Klaus Heckel Referent für Wirtschaft  
Bernd Herrmann  
Bertram Höfer 2. Bürgermeister  
Lothar Kirsch Referent für Sport  
Verena Krömer  
Klaus Lösel  
Walter Nüßler Referent für Partnerschaft  
Dietmar Oeder Referent für Umweltschutz  
Simon Ohnhäuser  
Prof. Dr. Klaus Ulrich Schellberg  
Armin Schläger  
Edwin Schläger  
Bernd Seeberger  
Andreas Selz  
Gabriele Stanin Referentin für Soziales  
Norbert Stark  
Christian Weber  
Jochen Ziegler

**Schritfführer**

Lothar Kornberger

**von der Verwaltung**

Katarzyna Kitzinger  
Claudia Kopp  
Martin May  
Kyra Richter  
Wolfgang Schaffrien

***Abwesende Personen:***

**Mitglieder des Stadtrates**

Bettina Hechtel Referentin für Landwirtschaft  
Hubert Strauss 3. Bürgermeister

**von der Verwaltung**

Rainer Lemnitzer  
Markus Schäfer

# TAGESORDNUNG

## Öffentliche Sitzung

**TOP:    Betreff:**

**Drucks.-Nr.**

- 1    Verleihung vom Marschall der Woiwodschaft Pomorskie d. Bezirkstagspräsident Hr. Kroder
- 2    Jahresabschlussrede des Bürgermeisters
- 3    Reden der Fraktionen
- 3.1  Rede für die CSU-Fraktion
- 3.2  Rede für die SBG-Fraktion
- 3.3  Rede für die Fraktionsgemeinschaft SPD/Die Linke
- 3.4  Rede für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 3.5  Rede für die FW-Fraktion
- 3.6  Rede für die FDP
- 3.7  Dankesrede des Ersten Bürgermeisters
- 4    Anfragen, Anträge, Bekanntgaben
- 4.1  Weihnachtsgruß der Naturfreunde Stein
- 4.2  Weihnachtsgruß der Mittelschule Stein
- 4.3  Weihnachtsgruß des Sozialvereins Lichtblick e. V.

# BESCHLUSSPROTOKOLL

Folgende während der Sitzung aufgelegten Protokolle (§ 33 Abs. 4, GeschO) wurden gemäß Art. 54 Abs. 2 GO (Art. 55 Abs. 2 GO) genehmigt:

## ÖFFENTLICHE SITZUNG

**TOP 1**

**Verleihung vom Marschall der Woiwodschaft Pomorskie d. Bezirksstagspräsident Hr. Kroder**

Der Vorsitzende begrüßt den Präsidenten des Bezirks Mittelfranken und Landrat des Landkreises Nürnberger Land, Herrn Armin Kroder, sowie den ersten Vorsitzenden des Freundeskreises Stein - Puck, Herrn Georg Kowohl.

Er begrüßt außerdem die Bürgermeisterin der Stadt Puck, Frau Hanna Pruchniewska sowie den Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Puck, Herrn Piotr Kozakiewicz, die beide per Videoübertragung zugeschaltet sind.

Der Vorsitzende sagt, dass Frau Katarzyna Kitzinger als städtische Mitarbeiterin die einzelnen Redebeiträge jeweils in die polnische bzw. deutsche Sprache übersetzt.

Herr Kroder hält anschließend die Laudatio der im Auftrag des Marschalls der Woiwodschaft Pommern, Herrn Struk, erfolgenden Verleihung einer Auszeichnung an die Stadt Stein als Zeichen der Anerkennung für ihr Wirken zur Völkerverständigung.

Er überreicht danach dem Vorsitzenden eine Urkunde und eine Medaille als Bestandteile dieser Auszeichnung.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Kroder für die Verleihung dieser Auszeichnung, erinnert an den verstorbenen Vorgänger von Herrn Kowohl, Herrn Walter Huber, und würdigt den früheren Referenten für Städtepartnerschaften, Herrn German Leger, für seinen maßgeblichen Beitrag zum Zustandekommen der Städtepartnerschaft zwischen Stein und Puck.

Nicht zu vergessen ist auch der Beitrag des ebenfalls verstorbenen ehemaligen Zweiten Bürgermeisters Rolf Bender, der mit seinen vielfältigen Kontakten nach Puck eine Stütze dieser Städtepartnerschaft gewesen war.

Er dankt auch dem Zweiten Bürgermeister Bertram Höfer als früherem Referenten für Städtepartnerschaften für seinen Beitrag zum Gelingen dieser Städtepartnerschaft.

Der Vorsitzende würdigt Frau Pruchniewska als überzeugte Europäerin und Wegbegleiterin dieser Städtepartnerschaft zur Unterstützung der Völkerverständigung.

Er bedankt sich auch beim Stadtrat der Stadt Puck für die Offenheit und Freude, mit welcher er diese Städtepartnerschaft pflegt und dabei die Stadt Stein mit unterstützt.

Der Vorsitzende spricht dem jetzigen Referenten für Städtepartnerschaft, StR Walter Nüßler, seinen Dank für das Funktionieren dieser Städtepartnerschaft aus.

Frau Pruchniewska teilt die Hoffnung des Vorsitzenden, dass im Jahr 2022 auch wieder persönliche Begegnungen möglich sein werden.

Sie unterstreicht die europäische Einstellung der Stadt Puck und grenzt sich damit deutlich zu anderslautenden Stimmen aus der gegenwärtigen polnischen Regierung ab.

In Puck gibt es einen festen Glauben an bessere Zeiten, wenn dann alle mit einer Stimme sagen werden, dass solche Partnerschaften wie beispielsweise zwischen Puck und Stein wertvoll und wichtig sind.

In der Stadt Puck wird diese Städtepartnerschaft sehr geschätzt, und man freut sich dort darauf, diese hoffentlich wieder engere Zusammenarbeit mit Leben erfüllen zu können. Die Bürger der Stadt Puck lieben Polen, Deutschland und Europa.

**zur Kenntnis genommen**

## **TOP 2      Jahresabschlussrede des Bürgermeisters**

Der Vorsitzende trägt seine in Kopie als Anlage 1 beigefügte Jahresabschlussrede vor.

**zur Kenntnis genommen**

## **TOP 3      Reden der Fraktionen**

### **TOP 3.1      Rede für die CSU-Fraktion**

StR Stark erklärt im Namen der CSU-Fraktion, dass er üblicherweise diese Gelegenheit nutzt, um eine Abrechnung über im abgelaufenen Jahr Schiefgelaufenes vorzunehmen, aber jetzt fällt ihm hierzu so gut wie nichts ein. Vielmehr hat die Corona-Pandemie und alles, was damit zusammenhängt, dazu geführt, im Stadtrat bei den wesentlichen Dingen zusammenzuarbeiten. Nach seinem Eindruck ist dies auch gemeinsam gelungen. Es ist ja auch nicht so wichtig, wenn der Vorsitzende in diesem Jahr von ihm keine kritischen Anmerkungen über Dinge zu hören bekommt, die nicht so hingehauen haben.

StR Stark dankt allen Mitgliedern des Stadtrates dafür, dass es im gesamten Stadtrat in diesem Jahr eine gute Zusammenarbeit gegeben hat. Weiterhin dankt er auch der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit, insbesondere auch allen Amtsleiterinnen und Amtsleitern, die den Stadtrat stets gut beraten haben.

Hierbei soll besonders Herr May hervorgehoben werden, der in der heutigen Jahresabschlussitzung des Stadtrates zum letzten Mal zur Sprache kommt, was auch bedeutet, dass seine Nachfolgerin, Frau Richter, in große Fußstapfen treten wird. Herr May hat immer dem Stadtrat den Weg gezeigt, den der Stadtrat beschreiten sowie was man sich leisten kann und was eben nicht. Auf seine Einschätzungen hat sich der Stadtrat verlassen können und ist dabei stets gut gefahren. Er dankt Herrn May dafür ganz besonders herzlich.

Der Dank von StR Stark gilt auch dem Kommunalbetrieb Stein (KbS) für die Bereitstellung von Wohnraum zu sozialverträglichen Mieten sowie der Steiner Tafel mit der Kleiderkammer und dem Repair-Café. Das ist auch eine Sozialarbeit von denjenigen Ehrenamtlichen, die hier arbeiten.

In diesem zu Ende gehenden Jahr ist auch in den Steiner Schulen sehr viel Sinnvolles investiert worden. StR Stark verbindet dies zum einen mit der Hoffnung auf eine sinnvolle Nutzung dieser Beschaffungen, und zum anderen mit dem Vorhandensein guter Voraussetzungen sowohl bei den Grundschulern zum Besuch weiterführender Schulen als auch für Mittelschüler zum Erzielen von guten Abschlüssen. Seitens der Stadt Stein ist alles dafür Mögliche getan worden. Es bleibt zu hoffen, dass es entsprechend genutzt wird.

Die Steiner Feuerwehr und die BRK-Bereitschaft Stein sind stets im Einsatz. Besonderer Dank gebührt insbesondere dem Einsatz der BRK-Bereitschaft während der Corona-Pandemie. Er bittet darum, wegen der in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie entfallenden Weihnachtsfeiern den in dieser Sitzung ausgesprochenen Dank an die betreffenden Einrichtungen weiterzuleiten.

StR Stark dankt den Mitgliedern des Stadtrates sowie der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit und hofft darauf, dass diese Zusammenarbeit ebenso wie in diesem Jahr auch im nächsten Jahr entsprechend gut verläuft.

**zur Kenntnis genommen**

## **TOP 3.2     Rede für die SBG-Fraktion**

StR Kirsch erinnert im Namen der SBG-Fraktion an das durch das ständig mutierende Corona-Virus und den damit verbundenen laufenden neuen Erkenntnissen und sich ständig ändernden Vorschriften geprägte Jahr 2022, was die Arbeit im Stadtrat erheblich erschwert hat. Video-Konferenzen, der Corona-Ausschuss und Sitzungen in einer Sporthalle haben sicherlich die ehrenamtliche Arbeit des Stadtrates nicht erleichtert.

Trotzdem ist er froh, dass in diesem Jahr die Stadträtinnen und Stadträte mehr oder auch weniger gemeinsam ihrer Arbeit zum Wohle der Steiner Bürgerschaft haben nachgehen können, auch wenn die Sitzungen teilweise eher einer Machtdemonstration geglichen haben und dadurch gemeinsame Beschlüsse erschwert worden sind.

In den Augen der SBG-Fraktion sind die Haushaltsberatungen mit einer Flut von Anträgen und der Streichung kurzfristig wichtiger Projekte wie beispielsweise der städtische Bauhof völlig unbefriedigend verlaufen. Ein weiterer Streitpunkt ist die Geschäftsordnung des Stadtrates gewesen, die trotz einer Beratung durch externe Fachleute nicht wie vorgesehen hat verabschiedet werden können.

Es ist auch außerordentlich bedauerlich gewesen, dass der Kontakt mit den Partnerstädten wegen der durch die Corona-Pandemie bedingten Beschränkungen sehr gelitten hat. Ebenso stimmt die Absagen geplanter Veranstaltungen wie zum Beispiel die Eröffnungsfeier zum Erlebnisweg „Wallensteins Lager“ die SBG-Fraktion traurig.

Als positive Lichtblicke sind in diesem Jahr sowohl die Bebauung des Krügel-Areals als auch das Bebauungsvorhaben Blumenstraße-Lilienstraße mit jeweils einer Kindertagesstätte zu verzeichnen.

Zahlreiche in Workshops verbrachte Stunden beflügeln seine Hoffnung, dass noch für wichtige Projekte im Stadtrat gemeinsam mehrheitliche Entscheidungen getroffen werden. Es sollte das Ziel sein, zeitnahe Entscheidungen herbeizuführen, um wichtige Vorhaben angehen zu können. Es ist zwar nicht bekannt, was das nächste Jahr allen bringen wird, aber sicherlich werden für wichtige Projekte positive Entscheidungen getroffen.

Ein besonderer Dank gilt dem Vorsitzenden für seine Arbeit zum Wohle der Stadt Stein ebenso wie für seine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Stadtrat. Ein Dank ist auch die Verwaltung mit Frau Kopp als geschäftsleitende Beamtin an deren Spitze gerichtet, weiterhin an Herrn May als Stadtkämmerer und an Herrn Lemnitzer als Leiter des Ordnungsamtes, deren aktive Dienstzeiten sich bei beiden dem Ende nähert. Dank gebührt auch Herrn Schaffrien als Leiter des Stadtbauamtes sowie Herrn Schäfer als Leiter des Kulturamtes ebenso wie den Beschäftigten in den einzelnen Bereichen der Stadtverwaltung. Er verbindet dies mit den an Frau Richter gerichteten Wunsch für einen guten Start in ihrem wichtigen Amt in der Stadtkämmerei.

Die ehrenamtliche Tätigkeit der Mitglieder des Stadtrates in den verschiedenen Gremien hat seitens der vorgenannten Amtsleiter eine optimale Unterstützung erfahren.

Sein Dank gebührt auch dem Kommunalbetrieb Stein AöR (KbS) mit Herrn Heinrich als Vorstand, den Stadtwerken Stein GmbH & Co. KG mit Herrn Lukas als Geschäftsführer sowie der Musikschule Stein gGmbH mit Herrn Andrasch als Geschäftsführer und auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Tochterunternehmen.

Leider ist wegen der ausgefallenen Weihnachtsfeiern bei der BRK-Bereitschaft Stein, der Feuerwehr Stein und dem STV Deutenbach ein persönlicher Dank nicht möglich gewesen, was heute nun gerne nachgeholt wird.

Allen weiteren Steiner Vereinen, Organisationen und Institutionen gilt der Dank der SBG-Fraktion für ihre wohlthätige, ehrenamtliche Arbeit, die für das gesellschaftliche Miteinander so wichtig ist.

Dem Vorsitzenden wünscht die SBG-Fraktion viel Kraft sowie den Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat, den Anwesenden und der Steiner Bürgerschaft ein besinnliches Weihnachtsfest im Kreis ihrer Familien mit einem guten Start in ein gesundes, erfolgreiches neue Jahr 2022.

**zur Kenntnis genommen**

### **TOP 3.3     Rede für die Fraktionsgemeinschaft SPD/Die Linke**

StR Nüßler unterstreicht im Namen der Fraktionsgemeinschaft SPD/Die Linke, dass ohne eine funktionierende Verwaltung und insbesondere ohne das Ehrenamt die Gesellschaft schlicht und einfach nicht funktionieren würde.

Sein Dank kommt von Herzen, wobei auf eine nochmalige Aufzählung im Einzelnen verzichtet wird.

Bei der Corona-Pandemie sollte der Blick in die Zukunft gerichtet und dabei der Versuch unternommen werden, aus Fehlern in der Vergangenheit zu lernen.

Er ist der Auffassung, dass vieles von dem, was sich der Stadtrat vorgenommen hat, weitergeführt und abgeschlossen werden sollte, so beispielsweise der Workshop zur Keimzelle als auch andere angestoßene Entwicklungen. In dieser Hinsicht bleibt der Stadtrat weit hinter seinem Anspruch zurück, was sich der Stadtrat zuvor zu erreichen gewünscht hat. Das hat natürlich sehr viel, aber vielleicht nicht nur mit der Corona-Pandemie zu tun. Manchmal wird auch im Stadtrat gerne einmal etwas zerredet, das sollten sich alle in den nun kommenden ruhigen Tagen einmal durch den Kopf gehen lassen.

StR Nüßler sagt, dass man sich nun bereits im zweiten Jahr der Corona-Pandemie befindet sowie bereits das dritte Frühjahr und der dritte Sommer mit der Corona-Pandemie vor der Tür steht. Die Mitglieder des Stadtrates sind natürlich keine Wissenschaftler, sondern Politiker. Politiker gehören wohl zu dem Teil der Menschen, der den Wissenschaftlern nicht zuhört und deshalb ständig Fehler macht wie jene Bundespolitiker gestern in Berlin, die wohl nicht richtig zugehört haben. Das können die Steiner Kommunalpolitiker nicht ändern, aber sie können es sehr wohl vor Ort in Stein ändern.

Die Steiner Kommunalpolitiker müssen und können sich darauf einstellen, dass die Corona-Pandemie mit dem Frühsommer 2022 zwar keinesfalls zu Ende geht, jedoch eine Pause einlegen wird. Deshalb ist es notwendig, die jetzt vor uns liegende und wahrscheinlich durch die pandemische Lage beeinträchtigte Zeit zu nutzen, um im kalten Frühjahr das anzustoßen sowie dann im Sommer und Frühherbst zu erledigen und durchzuziehen, was sich der Stadtrat vorgenommen hat. Dafür steht nur ein halbes Jahr zur Verfügung, wenn es durch die Corona-Pandemie nicht mehr Luft gibt. Es steht die Omikron-Variante ohne Impfstoff vor der Tür, und die Wissenschaftler sprechen die Befürchtung aus, dass zu den ab dem 28.12.2021 bestehenden Kontaktbeschränkungen noch weitere Kontaktbeschränkungen hinzukommen werden.

Bei der Absage von Veranstaltungen wie der Steiner Kirchweih sollte man die gebotene Vorsicht walten lassen, weil seiner Ansicht nach die Erfahrung aus zwei Sommern zeigt, dass die Steiner Kirchweih im August hätte problemlos gefeiert werden können. Er wünscht sich, dass der Stadtrat aus den Erfahrungen in der Pandemie lernt und im kommenden Jahr effektiver arbeitet als es im abgelaufenen Jahr der Fall gewesen ist. Das ist keinesfalls als Vorwurf zu verstehen, denn es ist ja auch einiges geleistet worden.

StR Nüßler bemerkt gegenüber StR Kirsch, dass es bereits eine Geschäftsordnung des Stadtrates gibt, auch wenn diese das Missfallen von StR Kirsch erregt, was manchmal in einer Demokratie nicht zu ändern ist.

Er wünscht in diesem Sinne allen Anwesenden sowie allen Steiner Bürgerinnen und Bürgern mit ihren Familien frohe und besinnliche Festtage und hoffentlich ein gesundes und glückliches Jahr 2022.

**zur Kenntnis genommen**

### **TOP 3.4 Rede für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**

StR Oeder trägt im Namen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die in Kopie als Anlage 2 beigefügte Rede vor.

**zur Kenntnis genommen**

### **TOP 3.5 Rede für die FW-Fraktion**

StRin Stanin unterstreicht im Namen der FW-Fraktion mit Bezug auf das zu Ende gehende Jahr 2021, dass dieses Jahr kein einfaches Jahr gewesen ist, denn die Corona-Pandemie hat dieses Jahr auch in Stein beeinflusst.

Aus ihrer Sicht ist die Weiterentwicklung der Schulen in Stein ein wichtiger Punkt. Hier ist bereits im digitalen Bereich sehr viel getan worden. Weil die Stadt Stein Zuzugsgebiet ist, wird auch die Anzahl der Schüler in Stein auch in Zukunft wachsen. Deshalb ist in diesem Bereich eine gute und zukunftsorientierte Planung notwendig, wobei auch die bereits angedachte Ganztagsbetreuung mit einbezogen werden sollte. Es ist daher notwendig, im kommenden Jahr die Schulplanung weiterzuentwickeln und baldmöglichst abzuschließen.

Sie erklärt, dass wir in einer Zeit leben, wo die Corona-Pandemie unser Leben beeinflusst und viele Menschen damit nicht klarkommen. Davon ist auch der Stadtrat betroffen gewesen mit der Folge, dass viele Sitzungen nur in einem kleinen Rahmen haben stattfinden können. Viele Veranstaltungen haben abgesagt werden müssen.

Gerade deshalb möchte sie sich im Namen der FW-Fraktion bei denjenigen Menschen bedanken, die helfen sowie unterstützen und für andere Menschen da sind, so beispielsweise bei den Steiner Feuerwehren, bei der BRK-Bereitschaft Stein, den Stadtwerken Stein GmbH & Co. KG und beim Kommunalbetrieb Stein AöR.

Ihr Dank gilt auch ihren Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus Stein sowie allen ehrenamtlichen Helfern. Sie verbindet dies mit ihrem Wunsch für diesen Personenkreis einschließlich der Familienangehörigen, eine friedliche und gesunde Weihnachtszeit zu verbringen, sich im kommenden Jahr 2022 wieder treffen sowie beraten, weiter planen und entscheiden zu können.

**zur Kenntnis genommen**

### **TOP 3.6 Rede für die FDP**

StR Ohnhäuser beschreibt im Namen der FDP die wegen der Corona-Pandemie gegenwärtig sehr schlimme Lage mit mehr als täglich 100 Todesfällen. Es muss wohl bis Februar 2022 bzw. März 2022 mit einer Verschlimmerung der Lage gerechnet werden, sofern man entsprechenden Berechnungen Glauben schenkt, In Stein sind bisher 59 Menschen an Corona verstorben, die ohne diese Pandemie noch unter den Lebenden weilen würden.

In Stein hat sich in der Kommunalpolitik sehr viel ereignet, und zwar deutlich mehr, als er es zu Jahresbeginn 2021 erwartet hat.

Bei den Baugebieten stimmt er zwar mit vielen von StR Oeder angesprochenen Kritikpunkten überein, ist jedoch andererseits auch sehr erfreut, dass die Baulücke in Unterweihersbuch nach Jahrzehnten mit einem hervorragenden Konzept endlich geschlossen wird.

StR Ohnhäuser stört sich jedoch sehr daran, dass sich im nördlichen Bereich des Baugebietes in Unterweihersbuch viele Sozialwohnungen befinden, die fernab vom ÖPNV gelegen sind. Damit ist auch ein geringer Schlüssel bei den Parkplätzen verbunden, obwohl die Parksituation in Unterweihersbuch bereits jetzt schon sehr angespannt ist.

Er bewertet das Baugebiet beim Krügel-Areal als sehr lobenswert, denn auch hier wird eine Baulücke in Stein im Wege einer Nachverdichtung geschlossen.

StR Ohnhäuser sieht es als sehr bedauerlich an, dass mit Ausnahme des beim Hofäckerweg neu geschaffenen Radweges beim Radwegbau in Stein ansonsten sehr wenig passiert ist. Bei den betreffenden Haushaltsstellen hat er weder für die Planung noch den Bau von Radwegen in Stein entsprechende Haushaltsmittel vorgefunden, so dass er hier auf eine Änderung in den nächsten Jahren hofft.

Er ist einerseits über die Finanzlage der Stadt Stein wegen der bereits jetzt bestehenden sehr hohen Pro-Kopf-Verschuldung aufs Äußerste besorgt. Die Stadt Oberasbach mit einer fast gleichgroßen Einwohnerzahl wie die Stadt Stein ist nahezu schuldenfrei. Andererseits müssen in Stein sehr viele wichtige Projekte in Angriff genommen werden, so beispielsweise der städtische Bauhof und die Grundschulen neben vielen weiteren Vorhaben.

StR Ohnhäuser wünscht allen Mitgliedern des Stadtrates besonders in gesundheitlicher Hinsicht alles Gute und verbindet dies mit der Hoffnung auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit im Stadtrat auch im kommenden Jahr.

**zur Kenntnis genommen**

### **TOP 3.7 Dankesrede des Ersten Bürgermeisters**

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat auch stellvertretend für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Stein. Es wird seitens der Verwaltung im kommenden Jahr alles getan werden, damit sich die Steiner Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Stein auch im Jahr 2022 wohlfühlen werden.

**zur Kenntnis genommen**

**TOP 4      Anfragen, Anträge, Bekanntgaben**

**TOP 4.1      Weihnachtsgruß der Naturfreunde Stein**

Der Vorsitzende verliest den Inhalt des von der Ortsgruppe Stein der Naturfreunde an den Stadtrat und ihn selbst übersandten Weihnachtsgrußes.

**zur Kenntnis genommen**

**TOP 4.2      Weihnachtsgruß der Mittelschule Stein**

Der Vorsitzende verliest den Inhalt des von der Mittelschule Stein an den Stadtrat und ihn selbst übersandten Weihnachtsgrußes.

**zur Kenntnis genommen**

**TOP 4.3      Weihnachtsgruß des Sozialvereins Lichtblick e. V.**

Der Vorsitzende verliest den Inhalt der vom Sozialverein Lichtblick e: V. an den Stadtrat und ihn selbst übersandten Weihnachtsgrußes.

Er stellt fest, dass keine weiteren Bekanntgaben, Anfragen und Anträge vorliegen.

**zur Kenntnis genommen**

Kurt Krömer  
1. Bürgermeister

Lothar Kornberger  
Schriftführer

Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates,

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Stein,

meine sehr geehrten Damen und Herren,

in wenigen Tagen endet das Jahr 2021 und damit endet erneut ein Jahr, das von der weiter andauernden Pandemie geprägt war. Wir alle hatten die Hoffnung und Zuversicht, dass wir wieder zur Normalität übergehen können. Wir hatten uns gewünscht, wieder gemeinsam Feste zu feiern, uns ohne Beschränkungen und Regeln im Kreis von Freunden und Bekannten treffen zu können. Nun befinden wir uns inmitten der vierten Welle. Eine Welle, die laut den Experten deutlich aggressiver sein soll und eine Mehrfaches an bisher registrierten Infektionen, man spricht von täglich 700.000, hervorrufen soll. Notfallpläne in systemrelevanten Bereichen wie Polizei, Feuerwehr, Gesundheitswesen und Logistik werden derzeit erarbeitet, um die kritische Infrastruktur in unserem Land aufrechtzuerhalten und die Beschlüsse der Ministerpräsidentenkonferenz von gestern zeigen uns, dass weitere Kontaktbeschränkungen über den Jahreswechsel unser gesellschaftliches Miteinander beschränken werden. Dies ist schwer für uns alle, aber ich bin davon überzeugt, dass wir alles dafür unternehmen müssen, um die Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger zu schützen.

Wenn ich auf das Jahr 2021 zurückblicke, so müssen wir feststellen, dass uns allen mit den notwendigen einschneidenden Maßnahmen viel abverlangt wurde. So musste ich gemeinsam mit Ihnen Entscheidungen treffen, die unser gesellschaftliches Miteinander betrafen. Angefangen von der Absage des Frühjahrskonzertes unseres Symphonischen Jugendblasorchesters in der Meistersingerhalle und der erneuten Absage des Steiner Stadtfestes sowie allen Steiner Kirchweihen in unserer Stadt wie auch das beliebte Schlosskonzert und Stadtpark klingt und die Konzerte von „Der Klappstuhl rockt“ sowie des traditionellen Weihnachtsmarktes am Mecklenburger Platz. Eine Vielfalt unseres kulturellen Angebotes in der Stadt Stein, auf das die Bürgerinnen und Bürger wie auch Besucher aus der näheren Umgebung verzichten mussten. Gleichzeitig haben all diese Absagen auch unsere Wirtschaft getroffen. So haben die vielen Schaustellerfamilien seit dem Dezember 2019 ein faktisches Berufsverbot und sie alle fürchten um ihre Existenz ebenso wie die Veranstaltungs- und Eventtechnik, die nicht mehr zum Einsatz kamen und somit keine Einnahmen generieren

konnten. Ich bin gespannt, wenn sich die Lage wieder verbessert, mit welchen Attraktionen wir unsere Kirchweihen wieder bestücken und welche Firmen wir beauftragen können, wenn wir ein Konzert geben wollen und Ton und Licht dafür benötigen. Diese Absagen, meine sehr geehrten Damen und Herren, sind mir unheimlich schwergefallen, aber sie haben sich im Nachhinein als richtig und wichtig erwiesen, da die Gesundheit der Menschen an oberste Stelle steht und immer stehen wird. Wir können froh sein, dass wir nicht zu den Landkreisen gehörten, die mit Inzidenzen von über 1000 zu kämpfen hatten. Vielleicht liegt es auch daran, dass alle 14 Kommunen im Landkreis Fürth einen solidarischen Weg bei den Kirchweihen und den Weihnachtsmärkten gegangen sind und wir auch bayernweit damit ein Zeichen gesetzt haben. Ich wünsche mir, dass wir diese Geschlossenheit weiter behalten, aber in Bezug auf Kirchweihen und Weihnachtsmärkte im Jahr 2022 nicht mehr einfordern müssen. Mein Dank gilt an dieser Stelle unserem Landrat Matthias Dießl und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landratsamt, die sich mit den vielfältigen Fragen zur Bewältigung der Pandemie beschäftigen und uns in einem wöchentlichen oder 14-tägigen Videokonferenz-Jourfix auf dem Laufenden halten. Ganz besonders möchte ich an dieser Stelle den Erzieherinnen und Erziehern in den Steiner Kinderkrippen, Kindergärten und Horte danken, die im letzten Jahr erneut ein Wechselbad der Gefühle durchlaufen haben müssen. Angefangen von einem Notbetrieb über einen eingeschränkten Betrieb bis hin zu festen Gruppen in einem Raum, all das musste organisiert und mit dem vorhandenen Personal gemanagt werden. Dies erfordert Bereitschaft und Engagement und dies ist nur mit einer Berufung zum Beruf zu bewerkstelligen. Dafür ein besonderes Dankeschön. Gleiches gilt auch für die Lehrerinnen und Lehrer an unseren Schulen, die viel Ideenreichtum aufbringen mussten, um die Schülerinnen und Schüler während der Zeit des Homeschoolings mit Lehrstoff zu versorgen. An dieser Stelle möchte ich mich noch einmal ganz herzlich bei Ihnen, den Damen und Herren des Stadtrates bedanken, dass sie dem Vorschlag der Verwaltung gefolgt sind, sämtliche Klassenzimmer mit digitalen Tafeln und der notwendigen Infrastruktur auszustatten. Dies hat den Lehrerinnen und Lehrern in unserer Grund- und Mittelschule enorm geholfen und die Rektorinnen beider Schulen haben mir in einem persönlichen Gespräch mitgeteilt, dass sie der Stadt auch sehr dankbar dafür sind, auf solch eine tolle digitale Infrastruktur zurückgreifen zu können.

Es gab aber im vergangenen Jahr nicht nur die Pandemie zu bewältigen. Es gab auch schöne Momente, auf die wir zurückblicken können. So wurde im März der Erlebnisweg Wallenstein offiziell eingeweiht, der von den drei Städten Oberasbach, Stein und Zirndorf im Rahmen eines LEADER-Projektes realisiert wurde. Dank der finanziellen Unterstützung durch die LEADER-Region LAG Landkreis Fürth konnte dieses Projekt umgesetzt werden und was die Zusammenarbeit der drei Städte anbelangt, kann dies schon als beispielgebend für derartig große Projekte bezeichnet werden und ich bedanke mich bei unserer Stadtmarketing-Mitarbeiterin, Frau Hetterich, die das gesamte Projekt managte und bei der alle Fäden zusammenliefen. Darüber hinaus sind wir weiter gemeinsam mit der Stadt Hersbruck in einem LEADER-Kooperationsprojekt zum Thema „Weg der Landwirtschaft“ beschäftigt. Dieser soll nun in 2022 realisiert werden und somit können wir unseren Beitrag dazu leisten, die Aufgaben und Bedeutung unserer Landwirtschaft für uns alle näher zu beleuchten und auch das notwendige Verständnis für die Landwirtschaft zu stärken.

Auch bei der Kommunalen Allianz Biberttal-Dillenberg konnten wir vor wenigen Wochen ein Projekt abschließen. So wurde gemeinsam mit der Zenngrund-Allianz das Kernwegenetzkonzept in einem mehrstufigen Verfahren gemeinsam mit den Vertretern der Landwirtschaft und den Fachbehörden erarbeitet und nun auch von den Gremien beschlossen. Damit haben wir die Möglichkeit, bei einer entsprechenden Umsetzung des ein oder anderen Kernweges entsprechende Fördergelder für den Bau zu bekommen. Zum ersten Mal hat sich die Kommunale Allianz auch an dem Regionalbudget des Amtes für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten im abgelaufenen Jahr beteiligt. Das Förderprogramm stieß in den 6 Allianzkommunen auf großes Interesse und 21 Projekte konnten damit gefördert werden. In der Stadt Stein profitierten insgesamt 6 Projektideen davon und konnten somit umgesetzt und gefördert werden.

Auch beim Stadtradeln 2021 beteiligten sich wieder viele Bürgerinnen und Bürger. In den drei Wochen erradelten 90 Personen in 7 Teams insgesamt 24.500 km und vermieden somit rund 4 Tonnen Kohlendioxid. Dies ist für uns als Stadt Stein und als zertifizierte fahrradfreundliche Kommune sehr erfreulich und ich bin zuversichtlich, dass wir im nächsten Jahr noch mehr Teilnehmer begrüßen können. Dass das Fahrrad bei uns in Stein gut angenommen wird,

können wir auch an der Radzählstation an der Rednitzbrücke erkennen und ablesen. Vom 1. Januar bis gestern befuhren knapp 234.000 Radlerinnen und Radler diese Stelle und die Tendenz zeigt deutlich nach oben.

Ein Glücksfall für die Stadt Stein war die Sanierung der Deckschicht auf der Ortsdurchfahrt im August. Nicht nur, dass ein neuer lärm mindernder Asphalt wieder aufgebracht wurde, nachdem der alte Belag seine Bestandszeit von 9 Jahren um 3 Jahre überschritten hatte und die Arbeiten termingerecht in drei Wochen erledigt waren. Nein, denn durch diese Maßnahme war es durch das Verhandlungsgeschick unseres Bauamtes möglich, entlang der Umleitungsstrecke am Hofäckerweg einen kombinierten Fuß- und Radweg neu zu erhalten und das auf Kosten des Freistaates Bayern. Somit haben nun die Bürger die Möglichkeit verkehrssicher die Strecke zwischen Deutenbach und der Gartenwelt Dauchenbeck oder Oberweihersbuch zu Fuß oder mit dem Rad zu erreichen

Aber nicht nur das Radfahren wollen wir optimieren, auch den Nutzern des ÖPNV wollen wir mehr Komfort bieten. So haben wir im Stadtgebiet an insgesamt 17 Haltepunkten sogenannte Dynamische Fahrgastinformationen aufgestellt. An diesen Informationsstelen werden die jeweiligen Buslinien in Echtzeit angezeigt. Dank eines Bundesförderprogrammes haben wir für diese Infrastrukturmaßnahme Zuschüsse erhalten. Bereits jetzt können wir sagen, dass mit dem Fahrplanwechsel 2022/2023 die Gartenwelt Dauchenbeck ebenfalls mit dem Bus angefahren und somit auch hier dem Wunsch der Bürger Rechnung getragen wird.

Dass Stein ein beliebter Wohnort ist, das können wir fast täglich anhand der Nachfragen nach Bauplätzen, Eigentumswohnungen oder Mietwohnung in den verschiedensten Ämtern im Rathaus erfahren. Mit der Grundsteinlegung auf dem ehemaligen Gelände der Krügel-Wohnwelt konnte zumindest hier ein erstes Zeichen gesetzt werden. Mit insgesamt 260 Wohnungen, davon 69 im geförderten Wohnungsbau, entsteht das Wohnquartier „KrügelPark“. Hinzu kommt noch eine Kindertagesstätte mit rund 100 Betreuungsplätzen, was bei diesem Projekt sehr zu begrüßen ist. Die über 300 Stellplätze werden vornehmlich in Tiefgaragen untergebracht und nebenher werden Lastenräder und Carsharing sowie entsprechende Ladesäulen und Radabstellanlagen für die Attraktivität des dringend benötigten Wohnquartiers sorgen. Wenn alles gut läuft, werden die ersten Mieter 2023 einziehen und die

Kita im September 2023 ihren Betrieb aufnehmen. Auch in Unterweiherbuch stehen die Zeichen für das neue Baugebiet an der Blumenstraße kurz vor dem Baubeginn. Auch hier werden wir dann rund 150 Wohnungen im Mehrgeschosswohnungsbau und als Reihenhäuser, davon ebenfalls 68 Mietwohnungen im geförderten Wohnungsbau erhalten und eine Kita mit 111 Betreuungsplätzen.

Aber auch wir als Stadt Stein setzen unseren Weg in Sachen Wohnungsbau fort. Auf dem städtischen Grundstück an der Hauptstraße 96 entstehen derzeit 8 neue, nach dem kommunalen Wohnungspakt Bayern geförderte Mietwohnungen. Als Stadt haben wir unser Tochterunternehmen Kommunalbetrieb Stein mit der Bauabwicklung beauftragt. Eigentlich sollten die Mieter bereits im Dezember dieses Jahres einziehen. Bedingt durch die Pandemie sowie Lieferengpässen bei einzelnen Gewerken hat sich der Fertigstellungszeitplan in den April 2022 verschoben. Aber wir freuen uns, dass wir für das 1,9 Millionen teure Bauprojekt einen Finanzausschuss in Höhe von 500.000 € vom Freistaat Bayern erhalten.

Nachdem die Stadt Stein das Objekt Untere Wassergasse 3 Ende 2020 erworben hat, konnten in diesem Jahr die Umbauarbeiten beginnen, die vom Kommunalbetrieb Stein betreut werden. In die neuen Räumlichkeiten wird das Kulturamt der Stadt Stein einziehen und somit dringend benötigten Platz im Rathaus schaffen. Dieses historische Gebäude ist stadtbildprägend und ich bin mir sicher, dass es nach den Sanierungsarbeiten in neuem Glanz, vor allem bei Nacht, erstrahlen wird und sich unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie auch die Bürger in den neuen Räumen wohlfühlen werden.

Auch unsere Stadtwerke Stein haben im abgelaufenen Jahr die Weichen in Richtung Zukunft gestellt. Zum einen konnte das Verfahren zur Wassergewinnung am neuen Brunnen in Gutzberg weitergeführt werden, sodass nun auch die Verbundleitung zum Hochbehälter realisiert werden kann. Aber auch in Sachen dezentrale Energieerzeugung konnten wir mit dem iKWK-Projekt am Heizhaus in Deutenbach ein wichtiges Zeichen setzen. So wird im kommenden Jahr das Heizhaus entsprechend umgebaut und an der Turnhalle am Neuwerker Weg wird eine Luftwärmepumpe installiert. Damit ist es uns möglich, in den Sommermonaten den Einsatz von Erdgas für die Erwärmung des Brauchwassers deutlich zu reduzieren und somit

gleichzeitig CO<sup>2</sup> einzusparen und zum anderen können wir mit dem im BHKW eigens produzierten Strom eine Vielzahl von Haushalten in Stein zu versorgen.

Trotz der pandemiebedingten Einschränkungen haben wir dennoch versucht, die Kultur zu fördern und den Bürgern etwas Abwechslung zu bieten.

Gestartet sind wir mit der Online-Bühne „Klick und Kultur“. Mit insgesamt 12 Konzerten, Lesungen, Poetry-Slam, Comedy und Kinderpuppenbühne in 9 Wochen haben wir zum einen die Kulturschaffenden unterstützt wie auch die Kultur direkt in die Wohnzimmer der Bürger gebracht. Gefreut haben wir uns über die positive Resonanz der Bürger, die uns anschließend erreichte.

Ebenfalls im Online-Format führten wir gemeinsam mit der Stadt Langenzenn die Azubi-Messe durch, um auch in dieser schwierigen Zeit den Schulabgängern die Möglichkeit zu einem Ausbildungsplatz zu bieten. In Live-chats und Video-Clips konnten sich die teilnehmenden Schüler die zahlreichen Ausbildungsplätze informieren. Hierfür nochmals ein herzliches Dankeschön an die teilnehmenden Unternehmen, die sich bei dieser Messe präsentiert haben. Live und in Präsenz ging es dann im Sommer am Weiherberg bei „Sand und Mehr“ zu. Auf rund 2.000 m<sup>2</sup> präsentierte sich der Stadtstrand in Stein und lud die zahlreichen Besucher zum Strandfeeling und chillen ein, die dieses Angebot an den schönen Nachmittagen und Abenden richtig genossen. Zusätzlich wurden auch die Gastronomen in Stein für ihr kulturelles Programm in den Biergärten finanziell unterstützt.

Gott sei gedankt, konnten wir die Lange Nacht der Kultur im September durchführen. Auch in diesem Jahr war die Nachfrage zu dem vielfältigen und abwechslungsreichen Programm sehr gut. An vier Standorten präsentierten wir Musik und die Führungen zu den unterschiedlichsten Themenpunkten waren sehr nachgefragt. Auch die lange Einkaufsnacht wurde ebenfalls von den Bürgern sehr gut genutzt, was unsere Steiner Geschäfte freute.

An dieser Stelle möchte ich auch unserer Musikschule Stein für die besondere Arbeit im abgelaufenen Jahr danken. Trotz der zahlreichen Beschränkungen wurde den über 1.000 Schülerinnen und Schüler unserer Musikschule das gesamte Jahr über ein Unterrichtsangebot

gemacht, teils in Präsenz aber auch im Online-Modus und es wurde sehr rege angenommen. Die Schülerzahlen konnten konstant gehalten werden, was für die hohe Qualität unserer Musiklehrer spricht.

Unterstützung der Steiner Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister war auch im Dezember wieder angesagt. Mit dem „Steiner Weihnachtsscheck“ haben wir wieder eine Aktion gestartet, die von den Bürgern sehr gut angenommen wurde und innerhalb von 7 ½ Stunden waren die 2.500 Weihnachtsschecks im Wert von 25.000 Euro zu einem Verkaufspreis von insgesamt 15.000 Euro verkauft. Die restlichen 10.000 Euro legt die Stadt Stein als Wirtschaftsförderung für ihre Steiner Geschäftswelt drauf. Nun hoffen wir, dass die Weihnachtsschecks schnellstmöglich eingelöst werden, da dies bis zum 31. Januar 2022 möglich ist.

Helfen ist der Grundgedanke unseres Sozialvereins Lichtblick e.V. in Stein. Neben der Ausgabestelle Stein der Fürther Tafel, der Steiner Kleiderkiste und der Schülerpaten konnte nun im städtischen Gebäude an der Hauptstraße 53 im Oktober das RepairCafe des Sozialvereins in einer kleinen Feierrunde eröffnet werden. Mich freut es, dass ich mit dem Sozialverein einen Träger gewinnen konnte, der es mit großem Engagement und Fachwissen mit seinen 14 ehrenamtlichen Helfern betreiben wird. Bereits bei der zweiten Öffnung nahmen über 25 Personen das Angebot wahr und größtenteils konnten alle gebrachten Geräte wieder repariert an ihre Eigentümer zurückgegeben werden.

Helfen wird auch bei Feuerwehr und BRK „Groß“ geschrieben. Unsere Steiner BRK Bereitschaft ist seit vielen Monaten voll in die Bewältigung der Pandemie mit einbezogen. Das BRK Bereitschaftsgebäude wird als Schnellteststation an mehreren Tagen in der Woche genutzt und von den Ehrenamtlichen BRK-Helferinnen und Helfer im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft Notfallmedizin Fürth, mit Sitz in Stein, betrieben. Dies erfordert Koordination und Einsatz und nur mit dem Willen zu helfen, ist dies alles ehrenamtlich möglich. Darüber hinaus wurde die BRK Bereitschaft im Rahmen eines Mittelfränkischen Hilfeleistungskontingentes zwei Mal in das Hochwassergebiet in Ahrtal geschickt, um auch dort den von der Flut betroffenen Menschen und Einsatzkräften zu helfen. Dies gebührt Respekt und Hochachtung und ich kann immer nur sagen, Danke, dass es solche Menschen gibt.

Engagierte Menschen finden wir aber auch in unseren Steiner Feuerwehren, für die dieses Jahr kein leichtes war. Auch sie mussten unter erschwerten Bedingungen die Sicherheit und den Brandschutz in unserer Stadt gewährleisten. Und dies haben sie hervorragend und mit viel Engagement erfüllt. Teils konnten sie nur in zweier Gruppen üben, dann als Staffel und all dies immer nur mit Mund-Nasen-Schutz, was bei den körperlichen Anstrengungen bei Übungen und Einsätzen nicht einfach ist. Zu 460 Einsätzen wurden unsere Einsatzkräfte in diesem Jahr alarmiert und sie haben zu jeder Tages- und Nachtzeit, dank ihres engagierten Einsatzes, für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in unserer Stadt gesorgt. Damit dies auch in der Zukunft möglich ist, haben wir die technische Ausrüstung unserer Feuerwehren in diesem Jahr erweitert und wir waren froh, dass wir in diesem Jahr an die Stützpunktwehr das neue Tanklöschfahrzeug TLF 4000 sowie ein neues Rettungsboot feierlich übergeben konnten. Mit dem TLF 4000 haben wir ein Einsatzfahrzeug in Stein, das einzigartig im Landkreis Fürth ist und sicherlich auch bei bestimmten Alarmen landkreisweit zum Einsatz kommt. Auch der Umbau des Feuerwehrfahrzeuges für die Wehr Gutzberg-Sichersdorf konnte in diesem Jahr abgeschlossen werden, so dass Dank der modernen Warneinrichtung bei Einsätzen auf vielbefahrenen Straßen wie der B 14, die Unfallstelle besser abgesichert werden kann und somit die Sicherheit der Einsatzkräfte erhöht wird.

Mein Dank gilt auch den Beamtinnen und Beamten der Polizeiinspektion Stein für ihren Dienst, der gerade in dieser Zeit nicht einfach ist und viel Fingerspitzengefühl erfordert. Mit dem Ausscheiden von Herrn Küspert als Inspektionsleiter wird für das nächste halbe Jahr Herr Streifel die Inspektion als Dienststellenleiter führen, wozu ich ihm bei seinem Dienstantritt im Namen der Stadt Stein ganz herzlich gratuliert habe.

Am Ende bleibt mir nur Danke zu sagen.

Danke, an sie, meine sehr geehrten Damen und Herren des Stadtrates, für die engagierte Zusammenarbeit in diesem Jahr. Neben den zahlreichen Sitzungen haben wir in Workshops entsprechende Themen in einer anderen Atmosphäre erarbeiten können, was für uns wichtig ist.

Ich danke auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadt Stein, die mit ihrer Befähigung und ihrem Engagement zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger gearbeitet haben und somit unsere Stadt lebenswert erscheinen lässt.

Ich danke auch den vielen ehrenamtlich engagierten Menschen in unserer Stadt, die sich trotz der Pandemie weiterhin für ihren Verein, ihre Organisation, ihre Institution einsetzen und somit das gesellschaftliche Miteinander in unserer Stadt stärken und kräftigen. Ohne ihr Wirken und Tun wäre unsere Stadt um ein Vielfaches ärmer und kälter und wir sind froh, dass wir sie alle haben.

Ich wünsche Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates, wie auch allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt, für das bevorstehende Weihnachtsfest eine besinnliche Zeit im Kreis ihrer Liebsten und für das neue Jahr 2022 alles Gute und vor allem Gesundheit. Blenden wir, auch wenn es uns schwerfällt, für einige Stunden das Thema Corona und Pandemie aus und genießen wir die Zeit in den Familien, damit wir dann im Neuen Jahr mit voller Kraft das Jahr 2022 bewältigen zu können.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr geehrte Damen und Herren,

auch aus Grüner Sicht gibt es für das vergangene Jahr einiges zu berichten. So haben uns z.B. die beiden Baugebiete Südliches Krügel Areal und Blumenstr./Lilienstr. fast in jeder Sitzung beschäftigt.

Beginnen wir mit dem Baugebiet Südliches Krügel Areal: Hier wurde eine Gewerbefläche in eine attraktive Wohnbebauung umgewandelt. Es entstehen Mehrgeschosswohnungen in flächen- und energiesparender Bauweise, mit einem hohen Anteil sozial geförderter Wohnungen inklusive Kindertageseinrichtung. Auch die Sorgen der Anwohner konnten weitgehend berücksichtigt werden. Und als i-Tüpfelchen wurde erstmalig ein Energienutzungsplan durch ein externes Institut erstellt und umgesetzt. Trotz vieler Diskussionen und Verhandlungen konnte am Ende ein Kompromiss gefunden werden, mit dem alle gut leben können. Grünes Herz, was willst du mehr?

Anders beim Baugebiet Blumenstr./Lilienstr. Hier begann das Jahr unter massivem Protest der Anwohner, mit einer Baumfäll-Aktion. Dies erzeugte erhebliches Misstrauen – bei den Anwohnern und bei vielen Stadträtinnen und Stadträten. Auch hier gab es viele Diskussionen und Verhandlungen. - Unser Ziel, das Wäldchen im nördlichen Bereich zu erhalten und weiterhin öffentlich zugänglich zu halten, konnten wir nicht durchsetzen. Schade für diese verpasste Chance. Erfreulicherweise wird auch bei diesem Baugebiet dem Vorschlag des externen Energienutzungsplans gefolgt und unsere Forderung - keine fossile Beheizung zuzulassen und Photovoltaikanlagen zu installieren umgesetzt.

Wird

Wir freuen uns, dass der von uns und vielen Bürgern seit langem gewünschte Fuß-/Radweg entlang des Hofäckerwegs nun im Zuge der Fahrbahnsanierung B14 sozusagen im Hauruckverfahren realisiert werden konnte. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an die zähen Verhandler im Bauamt. Es hat sich gelohnt!

Das Reizwort der vorherigen Jahre „Keimzelle“ spielte 2021 keine Rolle mehr. Der Fauna und Flora im Wiesengrund kann das nur recht sein! Die Natur entwickelt sich auch ohne unsere Vorgaben bestens.

Und wie sind die Aussichten für 2022? In Bezug auf Umwelt- und Klimaschutz hoffen wir, dass die neue Bundesregierung nun den Worten Taten folgen lässt. Unsere Stadtwerke sind mit Ökostrom für Privatkunden, dem im Bau befindlichen Heizkraftwerk mit innovativer Kraft-Wärme-Kopplung und der Solaroffensive auf dem richtigen Weg. Alle brauchen auf diesem Weg aber jetzt eine klare Unterstützung durch die Bundesregierung.

Und zum Schluss gilt unser Dank der Verwaltung und dem Kollegium für die stets gute und faire Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen allen Fröhliche Weihnachten, kommen sie gut ins Neue Jahr und vor allem ...bleiben sie gesund